



Sammlung Theaterzettel

Die Verschwörung des Fiesco zu Genua

Ferrand, Carl

1944-03-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Samstag, den 18. März 1944

Nationaltheater Garmisch
im Deutschen Nationaltheater Weimar

"Die Verschwörung des Fiesko zu Genua"

Ein republikanisches Trauerspiel in fünf Akten von
Friedrich von Schiller

Nach der neu aufgefundenen Leipziger Fassung bearbeitet von
Hans Heinrich Borchardt und Reinhard Buchwald

Spielleitung: Friedrich Brandenburg

Bühnenbilder: Helmut Nützdorf

Personen:

Andreas Doria, Doge in Genua		Robert Kleinert
Gianettino Doria, sein Neffe, Präfident der Regierung		Albert Venohr
Fiesko, Graf von Lavagna	} Verschworene gegen die Regierung	Viktor Stefan Görtz
Verrina		Walter Kiesler
Bourgognino		Egbert v. Klitzing
Kalkagno		Karl Marx
Sacco		Heino Thiele
Graf Isabella, Gianettinos Verlobte		Ernst Langhein
Muley Hassan, ein Mohr		Ernst Langhein
Romano, ein Maler		Otto Mutschmann
Gräfin Julia Imperiali, Gianettinos Schwester		Katharina Berger
Gräfin Leonore, Fieskos Gemahlin		Gisela Holzinger
Bertha, Verrinas Tochter		Ainade Stadler
Arabella, Leonores Kammerfrau		Bertha Fuchs
1. Bürger		Kurt Backmann
2. "		Kaju Golembiewski
Ein Deutscher (von der Leibwache)		Josef Benkert

Bürger, Edelleute, Leibwachen, Soldaten, Bediente.

Die Handlung geht vor in Genua; die Zeit der Geschichte ist um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Bühnenmusik: Hans Fuss

Inspizient: Georg Zimmermann

1800